

In dieser Ausgabe: Debatte zur Rentenpolitik | Regierungserklärung zum Brexit | Qualitativer Ausbau der Kindertagesbetreuung | Besuch aus Essen | Juttas Wochen in Essen

Debatte zur Rentenpolitik



Deutscher Bundestag
Jutta Eckenbach, CDU/CSU

In meiner Rede am Donnerstag vor mir sprach ich zu zwei Anträgen der Opposition zu möglichen Änderungen im Rentensystem. Als Orientierungsbeispiel nannte die Opposition das österreichische Rentensystem, an dem sich die Bundesregierung ein Beispiel nehmen sollte.

Ich halte solche Vergleiche immer für sehr schwierig. Denn hier wird verkannt, dass Auszahlungsbeträge auch zuvor eingezahlt werden müssen. Solange die Konjunktur floriert ist ein hoher steuerfinanzierter Rentenbeitrag, wie in Österreich, machbar. Gespräche mit den österreichischen Kollegen in der Sozialpolitik haben aber schon gezeigt, dass die Sorge groß ist, ob man das hohe Rentenniveau in Zukunft noch halten kann.

Für mich ist es aber wichtig, dass bei

der Rentendiskussion auch an den Anfang des Arbeitslebens gedacht wird. Hier ist eine gute Bildung unabdingbar. Sie ist das Fundament, auf welchem das spätere Berufsleben und das daraus entstehende Rentenleben fußen. Hier sind die Landesregierungen aufgefordert, ihre gesamte Energie in die Bildungspolitik zu investieren. Gerade in Nordrhein-Westfalen muss nachgebessert werden. Ich kann es nicht verstehen, wenn Schülerinnen und Schüler die Schule verlassen und nicht ausbildungsfähig sind. Unsere Kinder sind doch nicht unfähiger, als die Kinder in anderen Ländern.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist die Höhe der Löhne, aus denen sich später die Rentenhöhe ableiten lässt. Hier nehme ich auch die Tarifpartner in die Pflicht. Nicht die Bundesregierung oder das Parlament machen die Tarifverträge. Es sind die Tarifpartner, die an den Verhandlungstischen sitzen.

Die gesamte Debatte können Sie nachlesen auf www.bundestag.de.

Veranstaltungen

4. Mai 2017

16:30 Uhr

Veranstaltung mit dem
Bundespatientenbeauftragten

Karl-Josef Laumann

im Martineum

10. Mai 2017

20:00 Uhr

Veranstaltung mit dem
Bundesinnenminister

Dr. Thomas de Maizière

Anmeldung erforderlich!

Weitere Informationen unter

www.JuttaEckenbach.de

Sehr geehrte
Damen und Herren,
liebe Freunde,

diese politische Sitzungswoche in Berlin stand unter dem Thema „Innere Sicherheit“. Am Mittwoch veranstaltete die CDU/CDSU-Bundestagsfraktion einen Fraktionskongress zu diesem Thema. Experten waren geladen, um gemeinsam mit den Parlamentariern die unterschiedlichsten Fragen zu diskutieren: Wie kann der Staat die Bürger vor Alltagskriminalität wie Einbrüchen oder Gewalt noch besser schützen? Wie steht es um den Kampf gegen den islamistischen Terrorismus? Und sind wir ausreichend vor Cyberangriffen geschützt?

Im Plenum selbst wurden entscheidende Gesetzesvorhaben, wie zum Beispiel die Neustrukturierung des Bundeskriminalamtes oder die elektronische Fußfessel für Gefährder, zur Verbesserung der inneren Sicherheit, debattiert. Wichtig ist für mich aber nicht nur die Debatte in Berlin, sondern mit Ihnen vor Ort. Daher habe ich für den 10. Mai 2017 den Bundesinnenminister für einen gemeinsamen Gesprächsabend nach Essen eingeladen. Kommen auch Sie und diskutieren Sie mit!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Abgeordnete für den Wahlkreis Essen II



Regierungserklärung zum Brexit



In ihrer Regierungserklärung betonte die Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, dass es für die EU eine große Herausforderung sei, die in den 44 Jahren Mitgliedschaft Großbritanniens abgeschlossenen Verträge zu entflechten. Für die Bundesregierung bleibt das Zukunftsthema der Europäischen Union ein wichtigster Punkt in den Verhandlungen. Dabei geht es laut Kanzlerin Merkel um folgende drei Anliegen:

- "Es gilt, die Interessen unserer, der deutschen Bürgerinnen und Bürger, zu wahren."
- "Es gilt, Schaden von der EU insgesamt abzuwenden, den ein nicht geglückter Übergang Großbritanniens zu seinem zukünftigen Status als

Drittstaat mit sich bringen könnte."

- "Es gilt, den Zusammenhalt der EU der 27 [Mitgliedsstaaten] zu stärken."

Die Bundeskanzlerin wies dem Europäischen Parlament und den nationalen Parlamenten eine große Bedeutung im Verhandlungsprozess zu.

Hinsichtlich der aktuellen Entwicklungen in der Türkei mahnte sie an, dass es weder für die Türkei noch für die EU richtig sei, sich von einander abzuwenden.

Schließlich machte sie auch noch einmal deutlich, dass es im Fall des Journalisten Deniz Yücel mit einem Rechtsstaat nicht vereinbar sei, wenn eine Exekutive, in diesem Fall die türkische Exekutive, Vorverurteilungen vornimmt. Hier warnte die Bundeskanzlerin vor einem Bruch in den Beziehungen mit Europa.

Gern kann Ihnen mein Büro das vollständige Protokoll zur Rede zur Verfügung stellen.

Qualitativer Ausbau der Kindertagesbetreuung

In zweiter und dritter Lesung setzten wir das 4. Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ zwischen Bund und Ländern um.

Wir sichern die gemeinsame Finanzierung von 100.000 zusätzlichen Betreuungsplätzen für Kinder – nicht wie bislang nur für Kleinkinder unter drei Jahren, sondern bis zum Schuleintritt. Dazu stoßen wir das vom Bund 2007 eingerichtete Sondervermög-

gen um 1,126 Mrd. Euro auf. Dieses Jahr werden Bundesmittel in Höhe von 226 Mio. Euro und in den Jahren 2018 bis 2020 jährlich je 300 Mio. Euro als Einlage getätigt. Im Rahmen des Programms können künftig auch Investitionen gefördert werden, die der Bewegungsförderung, der gesundheitlichen Versorgung sowie der Inklusion oder der Familienorientierung dienen.

45 Kitas in meinem Wahlkreis profitieren bereits von dem Bundesprogramm „SprachKitas“ bei einer Bundesförderung von insgesamt fast 4,5 Millionen Euro.

Schwerpunkte dieses Programms waren neben der Weiterentwicklung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung die Förderung einer inklusiven Pädagogik und die Zusammenarbeit mit den Familien.

Besuch aus Essen

Kurz vor Beginn der Sitzungswoche begrüßte ich wieder sehr herzlich 50 Bürgerinnen und Bürger aus Essen. Sie folgten meiner Einladung nach Berlin und nahmen sich eine Auszeit von Job und Ehrenamt.

Bei Besuchen und Gesprächen im Bundestag und verschiedenen Ministerien schnupperten sie hinter die Kulissen des politischen Berlins.





Juttas Wochen in Essen (Montag, 03.04. bis Sonntag, 23.04.)

Wie ich Ihnen in meiner letzten Eck-Punkte!-Ausgabe mitteilte, habe ich zur Diskussion zur damals bevorstehenden Abstimmung in der Türkei eingeladen. Trotz sommerlichen Wetters waren über 60 Bürgerinnen und Bürger gekommen und diskutierten mit uns. Leider haben die Auswertungen zum Referendum gerade für Essen gezeigt, dass noch sehr große Integrationslücken bestehen. Für mich ist es nicht nachvollziehbar, wie ich in dem Land, in dem ich lebe die Vorzüge von Demokratie und Meinungsfreiheit genieße und mir gleichzeitig für mein Heimatland die Abschaffung dieser Vorzüge wünsche.



Ein positives Zeichen zum Thema Integration lieferte hingegen die Veranstaltung am darauffolgenden Montag zum Bildungs- und Wertesystem, welche sich an junge Geflüchtete richtete. In Zusammenarbeit mit der Servicestelle Kausa und dem Direktor des Amtsgerichtes Gelsenkirchen erhielten über 50 Jugendliche einen Überblick über unser Bildungssystem und über unser Wertesystem, dessen Grundlage das Grundgesetz bildet. Wichtig war es für mich, dass deutlich wird, dass Gleichberechtigung von Mann und Frau, das Gewaltmonopol des Staates und die Unabhängigkeit der

Justiz die Basis unseres gesellschaftlichen Lebens sind. Weitere Veranstaltungen werden folgen.



Dass die Auseinandersetzung mit Politik wichtig ist - und das so früh wie möglich - zeigte auch mein Besuch in der Grundschule am Wasserturm. Im Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern beantwortete ich Fragen zu meiner Arbeit in Berlin und Essen.

Kurz vor meinem Osterurlaub besuchte ich die Ausbildungs- und Jobmesse im Stadion Essen. Zusammen mit Dietmar Gutschmidt, dem Leiter des JobCenters

Essen sprachen wir mit den einzelnen Ausstellern und den interessierten Besuchern. Ich war beeindruckt von dem großen Zulauf und dem Engagement der Arbeitsvermittler.



Frisch aus dem Osterurlaub zurückgekehrt besuchte ich die Einrichtung der Diakonie in der Langemarkstraße. Mit einem eigenen Kreativbüro werden hier Dinge gefertigt, die das Leben schöner machen. Mit dieser gemeinnützigen Arbeit werden tolle Produkte kreiert und Menschen, die lange aus dem Erwerbsleben raus sind, erhalten eine Möglichkeit, wieder den Weg ins Berufsleben zu finden.



Kontakt

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel. 030 227-72567
Fax 030 227-76569

Büro Essen

Blücherstraße 1
45141 Essen

Tel. 0201 80 67 38 68
Fax 0201 80 6738 70

www.JuttaEckenbach.de

www.facebook.com/JuttaEckenbachMdB

jutta.eckenbach@bundestag.de